

Wir laden Sie, liebe Bürgerinnen und Bürger des Landkreises Heidenheim und des Ostalbkreises, herzlich zu folgenden Veranstaltungen ein:

1. „Königsbronner Friedensgespräche“ am Donnerstag, 12. März 2015, 19 Uhr

im evangelischen Gemeindehaus
Königsbronn, Aalener Straße 52,
etwa 1,5 km vom Bahnhof.

Auf dem Podium: Tobias Pflüger
(Politiker, Friedensforscher),
Roland Blach (DFG-VK), N.N. (DGB) und andere.
Moderation: Rolf Siedler. Musik von „Dieter&Dieter“.



2. Demonstration und Kundgebung am Samstag, 28. März 2015, 12 Uhr

Start am Bahnhof Königsbronn, Georg-Elser-Denkmal.

Unterstützer: DGB Ostalbkreis und Heidenheim, Presse-
hütte Mutlangen, Aalener Bündnis Frieden, Mahnwache
Ellwangen, Bündnis90/Die Grünen, DIE LINKE, DKP, Offener
Treff gegen Krieg und Militarisierung Stuttgart, DFG-VK
Bayern und Württemberg und andere Friedensgruppen.

Wir sind das Bündnis gegen die Königsbronner Gespräche.

Homepage: www.demokoenigsbronn.blogspot.de

V.i.S.d.P. Bernhard Kusche, 86754 Munningen

Wir demonstrieren gegen die Königsbronner Gespräche am 28. März 2015



Die Königsbronner Gespräche drehen sich um Militär,
Rüstung und Krieg.

Wir aber wollen über folgende Themen sprechen:

1. Wie viel Leid und Zerstörung durch Kriege verursacht wurde und wird
2. Welche Interessen (Geostrategie, Rohstoffe, Gewinne) hinter Kriegen stecken
3. Wie die Völker ihre Konflikte ohne Waffen lösen können

4. Wie man die über 30 Mrd. Euro/Jahr die für die Bundeswehr ausgegeben werden, sinnvoller investieren könnte

Organisiert werden die Königsbronner Gespräche von einer Allianz aus Reservistenverband/Bundeswehr und konservativen Politikern.



MdB Oberst a.D. Roderich Kiesewetter (CDU) will, dass nicht mehr der gesamte Bundestag wie bisher die Auslandseinsätze beschließen soll, sondern eine kleine Gruppe von ParlamentarierInnen im Geheimen.

Außerdem wirbt er für höhere Rüstungsausgaben. Zitat: *"Der Verteidigungshaushalt muss ab 2016 erheblich erhöht werden. Da geht es sicherlich um ein oder zwei Milliarden mehr pro Jahr."* (ARD Tagesthemen, 29.10.2014)

Gleichzeitig kritisiert er, dass Deutschland überdurchschnittlich viel Geld in den sozialen Sicherungssystemen ausbebe. Damit fordert er weitere Einsparungen auf Kosten der Bevölkerung zugunsten der Aufrüstung.

Die Sozialausgaben dürfen nicht weiter gekürzt werden.

Wir wollen ein soziales, friedliches Europa und eine Welt ohne Waffengewalt und Kampfdrohnen.

Von Königsbrunn, dem Heimatort Georg Elzers, dürfen nicht durch die "Königsbronner Gespräche" Kriegerrechtfertigung und ideologische Kriegsvorbereitung ausgehen.

Deshalb lehnen wir die „Königsbronner Gespräche“ ab.